

Gemeindebrief

Nr. 69

der evangelischen
Trinitatiskirchengemeinde
in Wehrda



März – April – Mai 2010



- 30 Jahre Trinitatis
- Zu Gast in Engelthal
- Mitmachen!

Kindermusical 2010



Gibt es eigentlich Engel?

Du kannst bei dem Musical „Ein Engel?“ eine unglaubliche Geschichte miterleben und selber eine Antwort finden.

Nähere Informationen zum Musical findest Du auf Seite 18!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Heft werden wir einen Rückblick auf die Klausurtagung im Kloster Engelthal Mitte Januar dieses Jahres werfen. In der Kirche dieses Klosters finden Sie das Kreuz auf unserem Titelbild.



Dieses Kreuz ist mit einer Befestigung an der Decke „frei“ schwebend über dem Altar angebracht. Trotz des Metalls, aus dem das Kreuz gefertigt ist, wirkt es nicht kalt. Das aus der Entfernung betrachtete Kreuz entpuppt sich aus der Nähe als eine Vielzahl kleiner Kreuze, die um ein großes Kreuz in der Mitte versammelt sind.

Viele Kreuze tragen das Kreuz in die Welt. Jesus Christus, der im Zentrum steht, gibt da die Form vor, so dass immer mehr insgesamt die Gestalt des Kreuzes annehmen. So sagt uns dieses Kreuz nicht nur, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist, sondern auch, dass wir diese gute Nachricht weitertragen. Dabei gibt das Kreuz durch seine Transparenz den Blick auf das Altarbild im Hintergrund frei (*hier ausgeblendet*), auf dem Mariä Himmelfahrt und deren Krönung dargestellt sind. Dem Betrachter öffnet sich somit der Blick auf das Leben nach dem Tod und konfrontiert ihn mit den Fragen nach Herkunft und Zukunft seiner eigenen Person.

Ganz wichtig erscheint mir schließlich, dass alle Menschen, die das Evangelium in die Welt tragen, die Verbindung zur Mitte, zum großen Kreuz nicht verlieren. Gott gibt uns Halt, er will uns formen und darum dürfen wir auch bitten, wie das Kreuz mit den nach oben ausgerichteten „Armen“ uns zeigt.

Joachim Striepecke

IMPRESSUM

Redaktionskreis:

Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Dr. Erich Seitz, Joachim Striepecke

Anschrift:

Pfarrerin Bettina Mohr,
Magdeburgerstr. 3, 35041 Marburg

E-Mail:

Nutzen Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Internetseite.

Internet:

www.trinitatis-kirche.de

Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt),
Sparkasse Marburg, Kto. 12467,
BLZ 53350000

Auflage:

2.200 Exemplare

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Titelbild:

Altarkreuz von Walter Cohausz (1965)
in der Klosterkirche Engelthal

Redaktionsschluss (nächste Ausgabe):

15.Mai 2010

Die drei E

Pfarrerin Bettina Mohr

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der reichen Gnade Gottes. (1. Petrus 4,10)

Ehrenamt. Evangelisch. Engagiert. – So lautete das Schwerpunktthema der letzten Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland im vergangenen Herbst.



Das Ehrenamt rückt immer mehr in den Vordergrund – und das in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch in der Kirche.

Sicherlich spielt die finanzielle Situation eine Rolle: Es ist zunehmend weniger Geld da für Hauptamtliche, die von ihrer Arbeit leben müssen, also auch bezahlt werden.

Aber auch die wachsende Individualisierung in der Gesellschaft führt dazu, dass sich immer weniger Menschen für gesellschaftliche Gruppen engagieren. Davon sind nicht nur die Kirchen betroffen, sondern u.a. auch politische Parteien oder Gewerkschaften.

Ganz falsch ist es jedoch, wenn Ehrenamtliche nur als Lücken-

büßer für fehlende Hauptamtliche angesehen werden und damit als zweitrangig gelten.

Zum christlichen Leben gehörte von Anfang an die gelebte Gemeinschaft dazu. Nach christlichem Verständnis hat jeder Mensch von Gott Gaben bekommen, die er in das Gemeindeleben einbringen kann, ja sogar soll. Ehrenamtliches Engagement ist Ausdruck seines Glaubens.

Jeder Mensch ist von Gott mit Gaben beschenkt worden, auch mit solchen, die er vielleicht noch gar nicht erkannt hat. Dabei gibt es keine Rangfolge, welche Gabe die wichtigste oder welche weniger wichtig ist, sondern sie alle sind für eine christliche Gemeinschaft gleichrangig. Erst im Miteinander, wenn jeder seine Gaben zum Wohl aller einsetzt, kann ein lebendiges Gemeindeleben entstehen.

Anderen Menschen mit den eigenen Gaben dienen heißt nicht sich selbst verleugnen, was ja manchmal das Wort *dienen* nahe legt, sondern anderen nutzen mit den eigenen Gaben.

Vor allem aber soll ehrenamtliches Engagement in der Kirchengemeinde Freude machen,

sich und den anderen. Eine Voraussetzung dafür ist, dass man sich mit seinen eigenen Gaben, Vorstellungen und Ideen einbringen kann.

Wir suchen Menschen aller Altersstufen, die sich einmischen und beteiligen wollen, die Freude daran haben, mit anderen eine offene und einladende Kirchengemeinde zu gestalten.

Spielen Sie vielleicht ein Instrument? Wir würden uns freuen, wenn Sie gelegentlich in einem unserer Gottesdienste oder in einer Andacht musizieren.

Haben Sie Freude am Singen, dann laden wir Sie ganz herzlich zu den Proben unserer Kantorei ein. Oder wenn Sie nur ab und zu in einem Chor mitsingen möchten, dann wäre vielleicht unser Spontanchor das Richtige für Sie?

Interessieren Sie sich für Literatur oder Filme oder schauspielern Sie gerne? Vielleicht würde es Ihnen dann Spaß machen, besondere Gottesdienste und Gemeindeabende mitzugestalten?

Wenn Ihnen der Umgang mit Kindern oder Jugendlichen Freude macht, dann wäre die Mitarbeit beim Mini- oder Kindergottesdienst, bei den Kin-

derkirchentagen oder beim Teeny-Treff vielleicht etwas für Sie.

Gibt es spannende Reisen, die Sie gemacht haben, oder sind Sie vielleicht ein Experte oder eine Expertin auf einem Sachgebiet, das auch für andere interessant sein könnte? Dann teilen Sie doch Ihr Wissen oder Ihre Erlebnisse mit anderen z. B. im Rahmen eines Seniorennachmittags oder eines Gemeindeabends.

Schreiben Sie gerne Texte – der Redaktionskreis des Gemeindebriefs freut sich auf Sie.

In unserem Kirchenkreis gibt es schon seit fast 40 Jahren das Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba“, das Kinder, die in Äthiopien zu den Ärmsten der Armen gehören, unterstützt.

Auch hier können wir Menschen brauchen, die sich für dieses Projekt einsetzen.

Die Mitarbeit im Besuchsdienstkreis, Öffentlichkeitsarbeit für die Kirchengemeinde – es gibt noch weit mehr Möglichkeiten mitzuwirken! Vielleicht kommen Ihnen ja auch noch Ideen, wenn Sie diesen Artikel lesen. Wenn Sie sich unsicher sind, ob ihre Gaben tatsächlich dafür ausreichen mitzumachen, dann sei Ihnen versichert, dass

Ihnen andere Menschen zur Seite stehen, die Sie jederzeit fragen können und Sie unterstützen. Vielleicht entdecken Sie sich ja selbst bei solchen Gelegenheiten!

Gott hat allen Menschen unterschiedliche Gaben geschenkt – und ganz sicher wurden Sie dabei nicht übergangen. Trauen

Sie sich etwas zu! Stellen Sie Ihr Licht nicht unter einen Scheffel! Jeder und jede kann leuchten! Vielleicht sind Sie ja anschließend ganz überrascht, was Sie alles können.

Ihre Pfarrerin Bettina Mohr

Frauen und Männer für die freiwillige Mitarbeit in der Kirche zu gewinnen und zu ermutigen, aber auch zu befähigen und zu fördern, wird eine der wichtigsten Aufgaben der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den nächsten Jahren sein.

Manfred Kock, 1998

Monatssprüche

März

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Johannes 15,13

April

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.

Epheser 1,18

Mai

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Hebräer 11,1

Seniorenachmittag am 18. März

Wir laden wieder herzlich zum nächsten Seniorenachmittag ein, der am Donnerstag, dem **18. März ab 15.30 Uhr** im Gemeinderaum stattfinden wird. Nach einer Andacht und der beliebten Kaffeerunde wird uns eine Reise in die Vergangenheit präsentiert werden: Stefan Au-

mann möchte uns **historische Fotografien aus Hessen** (siehe Bild unten) zeigen und kommentieren. Das wird sicherlich sehr interessant, und ich bin gespannt, wer welche Bilder noch mit eigenen Erinnerungen verbinden kann.

Wir hoffen auf reges Interesse.



Die Elisabethkirche in Marburg von Osten, 1880er Jahre. Die Aufnahme Gottlieb Brauns zeigt die Marburger Elisabethkirche und den ehemaligen Deutschordensbereich von Osten. Im Vordergrund führt eine Holzbrücke über den Mühlgraben, einen Nebenarm der Lahn. Auf der anderen Seite des Mühlgrabens eine Gruppe aus rund einem Dutzend Gebäuden, die zum Wirtschaftshof (dem ehemaligen Deutschordenshof) gehören. Dahinter links neben der Elisabethkirche die Gebäude des Klinikums (Anatomie), die den Anfang für das spätere Klinikviertel bildeten.

Spontanchor

Im **Osternachtgottesdienst** wird der Spontanchor seinen nächsten Auftritt haben. Die **Proben** finden jeweils nach dem Gottesdienst an folgenden Terminen statt:



7. März

14. März

21. März

Wir freuen uns über alle, die spontan mitmachen!

Teeny-Treff

Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren sind wieder ganz herzlich zum Teeny-Treff eingeladen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Freitag um 17 Uhr abwechselnd im Gemeindezentrum der Trinitatiskirchengemeinde oder im Gemeindehaus der Martinskirchengemeinde.

Folgende Termine sind geplant:

12. März (Gemeindezentrum der Trinitatiskirchengemeinde)

16. April (Gemeindehaus Martinskirchengemeinde)

7. Mai (Gemeindezentrum der Trinitatiskirchengemeinde)

Minigottesdienste

Die Kleinsten in unserer Gemeinde, Kinder von 0-6 Jahren, laden wir ganz herzlich zusammen mit ihren Eltern zum Mini-Gottesdienst ein. Einmal im Monat an einem Samstag findet er um **16.30 Uhr** in der Trinitatiskirche statt.

Folgende Termine sind für die kommenden Monate geplant:

20. März

17. April

1. Mai

Passionsandachten

Auch in diesem Jahr finden in der Karwoche wieder zwei Passionsandachten statt.

Am Dienstag, dem **30. März**, und am Mittwoch, dem **31. März**, laden wir Sie ganz herzlich um **19 Uhr** in die Trinitatiskirche ein.

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, dem **1. April**, laden wir herzlich um **19 Uhr** zum Gottesdienst mit einem Tischabendmahl ein.

Bereits zum vierten Mal bieten wir das Abendmahl im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens im großen Gemeindeforum an.

Osternachtsgottesdienst

Unseren Osternachtsgottesdienst beginnen wir auch in diesem Jahr wieder um **6 Uhr** in der dunklen Trinitatiskirche. Musikalisch wird der **Spontanchor** unter der Leitung von Judith und Gerhard Rödiger den Ostergottesdienst gestalten.

Kirchentag in München

Vom **12. bis 16. Mai** findet in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ werden ca. 500.000 Besucher erwartet. Nähere Informationen unter:

www.oekt.de



Himmelfahrtsgottesdienst

Am **13. Mai** feiern alle Wehrdaer Kirchengemeinden wieder gemeinsam den Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Grillplatz unterhalb der Burgruine Weißer Stein.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Bei schlechtem Wetter findet er in der Trinitatiskirche statt. Wer sicher gehen will, wo der Gottesdienst stattfindet wird, kann sich auf unserer Homepage informieren:

www.trinitatis-kirche.de

Ökumenischer Gottesdienst in Marburg am Pfingstmontag

In diesem Jahr möchten wir am Pfingstmontag keinen eigenen Gottesdienst in der Trinitatiskirche anbieten, sondern dazu einladen, den Ökumenischen Gottesdienst auf der Schlossparkbühne in Marburg zu besuchen.



Zu diesem Gottesdienst, der um **11 Uhr** beginnt, laden alle Marburger Gemeinden der Evangelischen und Katholischen Kirchen, der Landeskirchlichen Gemeinschaften und der Freikirchen herzlich ein.

Für die Kinder wird parallel im Schlosspark ein Kindergottesdienst angeboten.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Luth. Pfarrkirche statt.

Gemeindefest

In diesem Jahr feiert die Trinitatiskirchengemeinde ihren **30. Geburtstag**.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Unser Gemeindefest beginnt am Sonntag, dem **30. Mai, um 11 Uhr** mit einem Familiengottesdienst, in dem das Musical *Ein Engel?* aufgeführt wird.

Anschließend wird ein Mittagessen serviert und das Kuchenbuffet eröffnet.

Kuchenspenden sind unbedingt erwünscht!

Am Nachmittag erwartet uns ein buntes musikalisches Programm mit unserem Posaenorchester und unserer Kantorei. Außerdem werden Chantal Yancey und Rainer Husel mit rockigen Klängen begeistern.

An diesem Tag wird uns voraussichtlich auch eine Delegation aus Äthiopien besuchen, um über das Projekt „Straßenkinder in Addis Abeba“ zu informieren. Für dieses Projekt ist auch der Erlös des Gemeindefestes bestimmt.

Natürlich darf auch bei unserem 30. Gemeindefest das traditionelle Würstchengrillen nicht fehlen!

Stellenausschreibung

Für unsere Kirche mit Gemeindeganzentrum suchen wir eine/n zuverlässige/n Mitarbeiter/in für folgende tariflich bezahlte Stelle:

Reinigung und Hausmeisterdienste

Diese Stelle beinhaltet die wöchentliche Reinigung im Inneren unseres Kirchengebäudes inklusive der verschiedenen Gemeinderäume und gelegentliche Hausmeisterdienste.

Die Reinigung sollte möglichst kurz vor den Sonntagen durchgeführt werden sowie nach Absprache vor besonderen Veranstaltungen oder bei extremen Verschmutzungen.

Hausmeisterdienste umfassen gelegentliche Um- und Aufbauarbeiten im Gemeindezentrum zu speziellen Veranstaltungen sowie die Wahrnehmung von Terminen mit Handwerkern oder die gelegentliche Annahme von Warenlieferungen für die Kirchengemeinde.

Für diese Arbeiten stehen 8,5 Wochenstunden zur Verfügung, die je nach Anforderungen auf die beiden Aufgabenbereiche flexibel verteilt werden können.

Im Sinne einer schnellen Erreichbarkeit wäre es wünschenswert, wenn der/die Mitarbeiter/in in nicht allzu großer Entfernung von der Kirche wohnen würde.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt zu Frau Pfarrerin Bettina Mohr auf, bei der Sie auch weitere Informationen, insbesondere zu den tariflichen Konditionen erhalten können.

Der Kirchenvorstand

Pfarrer zur Nieden wird Dekan

Pfarrer Burkhard zur Nieden aus Oberweimar (Kirchenkreis Marburg-Land) wird **Dekan des Stadtkirchenkreises Marburg**.

Der Rat der Landeskirche berief den 46-Jährigen zum Amtsnachfolger des ehemaligen Dekans Helmut Wöllenstein, der seit 1. September 2009 neuer Propst des Sprengels Waldeck-Marburg ist. Dienstbeginn ist der 1. Februar 2010. Burkhard zur Nieden wurde 1963 in Hamburg geboren und



wuchs in Großalmerode auf. Nach seinem Abitur studierte er Evangelische Theologie in Göttingen, Bonn und Marburg. Nach dem Vikariat in Großseelheim und der Ordination in Schmalkalden 1993 arbeitete er mit einem besonderen Auftrag am Fachbereich Theologie der Universität Marburg bei Professor Dr. Hans Schneider (Kirchengeschichte).

Den ersten Dienst in der Gemeinde versah er an der Auferstehungskirche in Kassel. Anschließend war er fünf Jahre Gemeindepfarrer in Baunatal-Mitte. Schwerpunkte lagen dort in der Arbeit mit Spätaussiedlern und in der sozialdiakonischen Jugendarbeit. 2002 wechselte er nach Marburg zur Mitarbeit an der Hessischen Landesausstellung „Landgraf Philipp der Großmütige – Hessen im Zentrum der Reform“.

Seit 2004 ist er Pfarrer in Oberweimar. Burkhard zur Nieden ist zum dritten Mal Vikarsmentor, war bis 2002 Mitglied des Pfarrerrinnen- und Pfarrerausschusses, zum Schluss als Vorsitzender, und ist seit 2008 Mitglied der Theologischen Kammer der EKKW. Er ist seit 1988 verheiratet.

Hessentag: „Wasserkirche“ von EKKW und EKHN

Die evangelische Stadtkirche (Bild) wird auf dem 50. Hessentag in **Stadtallendorf** (28. Mai bis 6. Juni) zu einer „Wasserkirche“. Ein Künstler werde das kostbare Nass von oben und aus der Tiefe hervorquellen lassen, sagte der Hessentagsbeauftragte der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), Reiner Degenhardt. Wasser habe eine theologische Bedeutung, außerdem gebe es in der Umgebung eine Reihe von Quellen. Die Besucher würden in der Kirche auch Wasser zu trinken bekommen.



Wo uns der Schuh drückt

Dr. Hans-Gerd Lehmann

Liebe Gemeinde,

wie jede Gemeinschaft lebt auch unsere Kirchengemeinde davon, dass sie ihren Mitgliedern bestimmte Angebote macht, wobei sie andererseits auch auf die Mithilfe der Mitglieder selbst angewiesen ist. Selbstverständlich sind für das kirchliche „Kerngeschäft“ Pfarrerinnen und Pfarrer sowie die Kirchenvorstände zuständig. Aber darum herum gibt es so vieles zu tun, wofür helfende Hände gebraucht werden – zum Teil als offiziell bezahlte Stellen, daneben aber auch ehrenamtlich freiwillig.

Auf unserer Kirchenvorsteherklausur Ende Januar haben wir uns erneut damit befasst, dass uns unsere Haushaltslage bei den permanent sinkenden Zuweisungen aus der Kirchensteuer nur noch wenig Spielraum für bezahlte Personalstellen lässt. Dabei müssen wir uns eingestehen, dass uns immer wieder mal der Schuh drückt und wir darauf hoffen, dass noch mehr Menschen als bisher zur Übernahme von Aufgaben der unterschied-

lichsten Art bereit sind. Hier einige Beispiele, wo es drückt:

Kindergottesdienst:

Wir haben ein tolles Team, das zuverlässig dafür sorgt, dass regelmäßig parallel zum sonntäglichen Hauptgottesdienst Kindergottesdienst angeboten wird. Das Team ist damit sehr ausgelastet und wäre für weitere Verstärkung sehr dankbar.

Grundstückspflege:

Jeder Gartenbesitzer weiß, wie viel Pflege ein bepflanztes Gelände abverlangt. Die Fläche rings um unsere Kirche ist sehr groß, und ständige Arbeiten wie Mähen und Laub kehren bewältigt regelmäßig unser Herr Peter Kühme. In gewissen Abständen werden aber immer wieder mal Radikalkuren mit Verschnitt und Unkraut jäten erforderlich. Bestimmt werden wir auch in diesem Jahr wieder zu einer solchen Aktion aufrufen müssen.

Angebote für ältere Gemeindeglieder:

Ein paar Anmerkungen zu unseren Veranstaltungen für Ältere und die Einladung zum nächsten Seniorennachmittag finden Sie in diesem Gemeindebrief.

Kirchenkaffee:

In regelmäßigen Abständen laden wir nach dem Gottes-

dienst zum Beisammensein mit Kaffee, Tee und Gebäck ein. Getränke müssen zubereitet, Tische und Stühle gestellt und eingedeckt werden. Es sollten nicht immer dieselben sein, die dafür zuständig sind. Der Kirchenkaffee ist im Gottesdienstplan im Gemeindebrief angekündigt. Wie wäre es, wenn sich einige Menschen darauf einstellen könnten und sich rechtzeitig vor einem entsprechenden Sonntag melden und für die Vorbereitung anbieten würden?

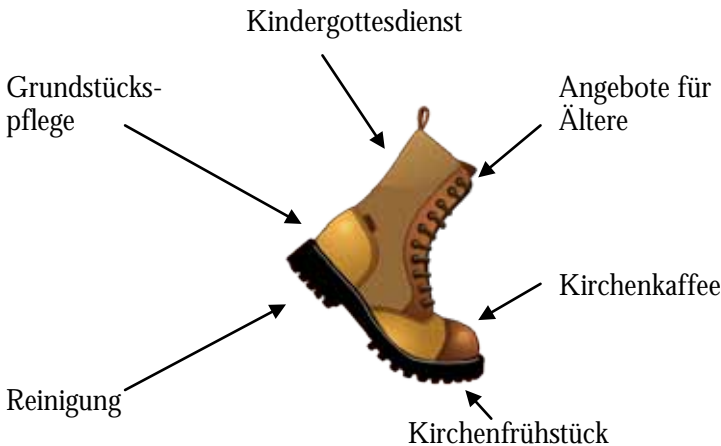
Kirchenfrühstück oder Brunch:

Zu besonderen Anlässen laden wir zu Mahlzeiten vor oder nach einem Gottesdienst ein. Mit ausreichenden Spenden für die Buffets hat es dankenswerter Weise bisher immer geklappt. Dennoch wären wir für noch zuverlässigeres Engagement bei

den Vor- und Nachbereitungen (z.B. aufbauen, abbauen, spülen) dankbar.

Reinigung:

Zuletzt noch ein Wort zu einer Aufgabe, die unter die bezahlten Tätigkeiten gehört. Wir haben eine Mitarbeiterin eingestellt, die regelmäßig Kirche und Gemeindezentrum reinigt. Aus den schon erwähnten Gründen stehen dafür allerdings weniger Stunden zur Verfügung als in früheren, finanziell fetteren Jahren. Woran es jedoch definitiv fehlt, ist eine Vertretungsmöglichkeit für Urlaub, krankheitsbedingte Ausfälle oder für gelegentliche Sonderaktionen. Wer glaubt, da eine Möglichkeit für sich zu sehen, möchte sich bitte bei unserer Pfarrerin melden.



Praktikantin Katharina S. stellt sich vor

Liebe Trinitatis-
kirchengemeinde!

Vielleicht habe Sie schon davon gehört – vielleicht aber auch noch nicht. Ab dem 20. Februar mache ich ein Praktikum in Ihrer Kirchengemeinde in Wehrda. Deshalb möchte ich mich Ihnen schriftlich schon einmal vorstellen. Ich heiße Katharina Siebert, komme ursprünglich aus Weiterode bei Bebra, bin 21 Jahre alt und studiere im 5. Semester Theologie in Neuendettelsau. Dieser Ort liegt bei Nürnberg in Mittelfranken.

Wenn ich einmal nicht fleißig studiere, gehe ich gerne ins Fitnessstudio, spiele Volleyball oder Klavier. Außerdem koche ich auch gerne mit meiner Wohngemeinschaft. In meiner Heimatgemeinde in Weiterode und beim EC Bebra und Bad Hersfeld habe ich bei Jungschargruppen, Kinderfreizeiten und bei Jugendgottesdiensten mitgearbeitet. In einem früheren



Gemeindepraktikum habe ich auch im Gottesdienst mitwirken dürfen und in andere Bereiche des Gemeindelebens reinschnuppern können. Leider liegt dies alles im Studium doch eher brach und deshalb freue ich mich schon sehr darauf, noch mehr aus der Praxis meines Berufzieles „Pfarrerin“ kennen zu lernen. Zusammen mit Pfarrerin Bettina

Mohr werde ich also in den nächsten Wochen öfters zu Veranstaltungen und Gottesdiensten der Gemeinde gehen und als Praktikantin mitarbeiten und dabei sicher viel Neues lernen. Sehr freue ich mich natürlich auch, Sie kennenzulernen und mit Ihnen als Gemeindeglieder oder ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zusammen arbeiten zu können. Sicher wird es eine spannende Zeit werden, die mich um einige Erfahrungen reicher machen wird und mir das „Berufsfeld Gemeinde“ wieder ein Stück näher bringen wird.

Herzliche Grüße und Gottes Segen,
Katharina S.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Joachim Striepecke

Wir haben eine herzliche Bitte, weil wir wissen, dass in Wehrda zahlreiche Menschen leben, die mit Sicherheit eine Brotgeschichte erzählen könnten.

Brotgeschichte? - Was soll das sein?

Es handelt sich dabei um eine Aktion der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirchen Deutschlands (VELKD).

Sie hat die Bitte „Unser tägliches Brot gib uns heute“ aus dem Vaterunser aufgegriffen und schreibt zu Ihrer Aktion: „Die Bitte um das tägliche Brot beten Menschen heute in ganz unterschiedlichen Situationen: in der des Überflusses und des Mangels. Für viele Menschen in allen Regionen der Welt – selbst in Deutschland – geht es ausschließlich um die Sicherung ihrer Nahrung und damit des täglichen

Überlebens. Brot ist im Vaterunser aber auch als Synonym zu verstehen für unsere Bedürfnisse, die über das Essen und Trinken hinausgehen: Leben in Gemeinschaft untereinander

und mit Gott, Solidarität und gegenseitiger Achtung.“

Wir möchten uns an dieser Aktion beteiligen und laden Sie auf diesem Wege ein, ihre „Brotgeschichte“ zu erzählen - Erlebnisse und Erfahrungen des Mangels sowie geschenkter Fülle.

Bitte schicken Sie Ihren Beitrag (max. 3 Seiten DIN-A4) bis zum **15. August 2010** an brotgeschichten@velkd.de und an unsere Gemeindebriefredaktion, damit wir die Geschichten in unserer Gemeinde zum Erntedankfest abdrucken können.

Damit Sie angesichts der Angabe „max. 3 Seiten“ keinen Schrecken bekommen, hier eine Brotgeschichte aus einem anderen Bundesland als ein Beispiel:

„Nur eine kleine Vorgeschichte

Mein Vater wurde 1915 in eine Bäckerfamilie hineingeboren. Als er 1 Jahr alt wurde, verstarb schon sein Vater. Die Mutter heiratete wieder und starb, als er 6-7 Jahre alt wurde.

Natürlich wurde wieder geheiratet um die Kinder Mein, Dein und Unser groß zu ziehen. Für die jüngeren Stiefgeschwister gab es immer frische Brötchen – nur nicht für meinen Vater, den Ältesten.

So kam es, dass er ein altes trockenes Brot wegwarf. Das hat der Stiefvater gesehen. Dafür bekam mein Vater eine richtige Tracht Prügel mit den Worten: „Das gehst du noch mal suchen.“

„Was habe ich (später) das Brot in Russland in der Gefangenschaft gesucht.“, sagte mein Vater.

Soweit die Geschichte, die mein Vater mir immer erzählt hat.

Noch was

Mein Vater wurde 1933 Kolpingmitglied. Also mein Vater war römisch-katholisch.

In dem Dorf, in dem ich groß wurde, traf sich die Kolpingfamilie jede

Woche im Jugendheim.

Der Präses sprich Priester referierte über das „Vater Unser“ und meinte, man müsse nicht mehr für das tägliche Brot beten, sondern in unserer Welt und Zeit für unsere Bedürfnisse.

Natürlich geriet mein Vater ob dieser Bemerkungen als Bäckermeister und wie in der Vorgeschichte als Russischer Gefangener ganz schön in Rage.

Kaum ein Jahr später gründete die Evangelische Kirche **BROT FÜR DIE WELT.**“

Verfasser: Karl Josef Weyers, Trauben-Trarbach



Hans-Heinrich Ungemach

DACHDECKERMEISTERBETRIEB

- Dachentwässerung
- Bedachung
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidung
- Gerüstbau



Goßfeldener Straße 44 • 35041 Marburg-Wehrda
(0 64 21) 8 16 47 • Fax (0 64 21) 8 66 91

Gibt es eigentlich Engel?

Wir suchen Leute zwischen 6 und 14 Jahren (Ausnahmen erlaubt), die Freude am Singen und Theaterspielen haben.

Die Proben beginnen mit einem Probenstag am Samstag, dem 06.03.2010 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Ab dann finden sie voraussichtlich jeden Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr jeweils in der Trinitatiskirche statt.

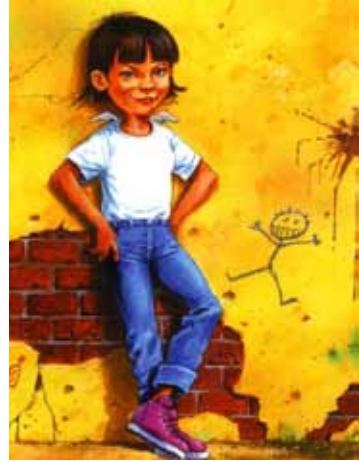
Die Aufführung ist während des Jubiläums der Trinitatiskirchengemeinde am 30.05.2010 morgens um 11.00 Uhr.

Die Kosten für Liederheft und Übe-CD betragen 12,00 Euro, für die Verpflegung an den Probesamstagen (genaue Termine werden noch abgesprochen) erbitten wir zusätzlich 10,00 Euro. Den Betrag von 22,00 Euro bitten wir am 06.03.2010 mitzubringen.

Wir freuen uns sehr, wenn Du mit machst!

Gesine May (Tel. 871290) Judith Rödiger (Tel. 85646)

" -----



ANMELDUNG

Hiermit melde ich meine Tochter/meinen Sohn verbindlich zur Teilnahme am Musical „Ein Engel“ an.

**Name, Vorname
des Kindes**

Geburtsdatum des Kindes

**Name, Vorname eines
Erziehungsberechtigten**

Straße, Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

Zu Gast in Engelthal

Stefan Aumann

Zu Beginn eines jeden Jahres hält der Kirchenvorstand eine dreitägige Klausur ab, in der die Jahresplanung verabschiedet wird und Perspektiven für die Gemeindefarbeit entwickelt werden. In den monatlich stattfindenden Kirchenvorstandssitzungen ist aufgrund der Fülle der zu behandelnden Tagesordnungspunkte praktisch nie ausreichend Zeit, um Themen jenseits des „Tagesgeschäfts“ in der gebotenen Breite oder Tiefe behandeln zu können.

Die diesjährige Klausur, die vom 22. bis 24. Januar stattfand, wurde am Südrand der Wetterau nahe dem römischen Limeskastell Altenstadt abgehalten. Die heutige Benediktinerinnenabtei Kloster Engelthal, in der der Kirchenvorstand zu Gast war, kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Im Jahr 1268 als Zisterzienserinnenkloster von den Rittern von Buches gestiftet, kam Engelthal rasch zu reicher Blüte. Im 14. Jahrhundert konnte die Kongregation die Reichsunmittelbarkeit erlangen, war also direkt und ausschließlich dem Kaiser unter-

stellt. Anders als zahlreiche andere Klöster wurde Engelthal in der Reformationszeit nicht aufgelöst. Von den Verheerungen des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) blieb es aber nicht verschont, im Gegenteil: 1622 mussten die Schwestern vor den heranrückenden schwedischen Truppen nach Aschaffenburg flüchten. Der Klosterkomplex wurde nahezu vollständig zerstört. Nach der Rückkehr der versprengten Kongregation dauerte es fast ein Jahrhundert, von 1666 bis 1750, bis das Kloster auf den alten Grundmauern im spätbarocken Stil wieder aufgebaut war.

Mit dem sogenannten Reichsdeputationshauptschluss von 1803 wurden die mehr als 80 verbliebenen Zisterzienser-Frauenklöster, die die Reformationszeit überdauert hatten, aufgelöst – ein Schicksal, das sie mit fast allen geistlichen Reichsständen teilten. Der gesamte Besitz Engelthals kam in weltliche Hände, aus dem Kloster wurde ein landwirtschaftliches



Hofgut. Rund anderthalb Jahrhunderte später, von 1952 bis 1961, erwarb das Erzbistum Mainz die Kirche, das Klostergebäude, das Hofgut und einige Ländereien im Umfeld. Am 1. Mai 1962 besiedelten 20 Benediktinerinnen von Herstelle Engelthal und erfüllten es neu mit klösterlichem Leben. Am 24. August 1965 erfolgte die Erhebung Engelthals zur Benediktinerinnenabtei. In den folgenden Jahren wuchs die Gemeinschaft stetig. Neue Konventräume und Zellen für die Schwestern wurden errich-

Speise-, Aufenthalts- und Gruppenräume beherbergt. Alle Räume sind sehr geschmackvoll restauriert. Der Kirchenvorstand fand hier ideale Bedingungen für seine Klausurarbeit vor.

Neben der bereits erwähnten Verabschiedung der Jahresplanung stand vor allem die Diskussion der Frage, ob in Zukunft auch Kinder am Abendmahl in der Trinitatiskirche teilnehmen können, im Mittelpunkt der Beratungen. Nach einem Beschluss der Landessynode werden die kirchlichen Gremien auf Kirchenkreis- und Gemeindeebene ausdrücklich dazu ermutigt, sich für die Einladung von Kindern und Konfirmanden zum Abendmahl in der Gemeinde einzusetzen. Der Kirchenvorstand ist dieser Empfehlung gern gefolgt. Zugleich wurde beschlossen, die Kinderkirchentage im September für die Vorbereitung auf die Teilnahme am Gemeindeabendmahl zu nutzen.

Daneben wurden in Arbeitsgruppen weitere Veranstaltungen bzw. Themen diskutiert. Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der Vorbereitung des Weltgebetstags der Frauen, der in diesem Jahr in der Trinitatis-

tet, das Klosterquadrum durch den Neubau von zwei Kreuzgangflügeln wieder geschlossen.

Auch die Unterbringungsmöglichkeiten für Gäste wurden ausgebaut. Die Mitglieder des Kirchenvorstands fanden Unterkunft im früheren Äbtissinnenbau, der im Jahr 1750 fertiggestellt wurde und neben Gästezimmern auch die



kirche veranstaltet wird – am 5. März –, eine weitere mit Schwerpunkten für den Gemeindebrief. Gern wahrgenommen wurde auch die Möglichkeit, am spirituellen Leben in der Abtei teilzuhaben. Fünfmal am Tag versammeln sich die Schwestern zum Gottesdienst, dessen Besuch auch den Gästen offen steht. Benediktinisches Leben ist Leben in einer Gemeinschaft: gemeinsam wird der Weg der Gottsuche begangen. Dabei ist die Gastfreundschaft den Schwestern in Engelthal ein besonderes Anliegen. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Trinitatiskirche haben sich in Engelthal sehr wohl gefühlt.

Unsere Angebote für Ältere

Dr. Hans-Gerd Lehmann

Für unsere älteren Gemeindeglieder haben wir gewöhnlich einmal im Quartal ein besonderes Angebot, entweder zu Hause im Gemeinderaum oder als Ausflug. Der klassische Seniorenachmittag im Gemeindezentrum besteht aus einer Andacht, Kaffeetrinken mit Kuchenbuffet und dann einem jeweils besonderen Thema: Das

kann ein Vortrag eines eingeladenen Referenten sein, ein Reisebericht eines Gemeindegliedes oder ein Bastelangebot. So haben wir z.B. in den letzten Jahren zweimal unter Anleitung von Frau Erika Humpert Töpferarbeiten durchgeführt. Ausflugsziele waren in den vergangenen Jahren u.a. eine Ausstellung in Hephata, Mainz mit Dom und St. Stefan (Chagall-Fenster), Kloster Haina und der Frankfurter Palmengarten.

Für die Organisation der Seniorenachmittage ist ein kleines Team zuständig, das sich insbesondere bei den Veranstaltungen im Gemeindezentrum um die Ausstattung des Raumes, der Beschaffung von Kuchen Spenden, Kaffeekochen und was sonst noch dazugehört kümmert. Bei Ausflügen habe ich bislang persönlich den Reiseleiter gespielt. Wenn Sie jetzt sagen: „Na dann läuft doch alles!“ – der Eindruck wäre natürlich erfreulich. Handfeste Unterstützung erbitten wir uns aber bei der Ideenschmiede. Es wäre wünschenswert und sehr schön, wenn sich noch einige Gemeindeglieder mit dafür verantwortlich fühlten, Vorschläge für interessante Angebote zu machen, sei es im Sinne des normalen Seniorenachmitt-

tages oder eines Ausfluges. Fällt Ihnen ein Thema ein, über das Sie selber etwas zu berichten hätten, oder zu dem Sie einen Referenten kennen, der sich uns anbieten könnte? Oder fällt Ihnen ein lohnenswertes Ausflugsziel ein, das Sie vielleicht sogar selber organisieren möchten? Haben Sie Bastelideen? Jegliche Anregungen nehmen wir dankbar auf.

Noch ein grundsätzliches Wort: Wer ist eigentlich die Zielgruppe, wenn wir von Seniorenarbeit

sprechen? Wir haben da keine Altersgrenze definiert, und niemand sollte sich durch den Ausdruck Senioren abgeschreckt fühlen. Jeder Erwachsene, der sich für ein angebotenes Thema interessiert und zu dem Termin Zeit hat, ist herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Huteweg 4b
35041 Marburg
Tel. 06421 - 83 28 5

Montag bis Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-13 Uhr



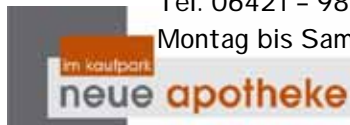
Unser Service für Sie:

Ernährungsberatung

Gesundheitschecks

Diabetikerberatung

Impfberatung



**Wir sind in allen
Fragen rund
um Ihre Gesund-
heit für Sie da !**

Am Kaufmarkt 1

35041 Marburg

Tel. 06421 - 98 25 98

Montag bis Samstag 8-20 Uhr

Liebe Kinder,

bald feiern wir wieder Ostern. Woran denkt Ihr, wenn Ihr „Ostern“ hört? Vielleicht fällt Euch auch zuerst das Osterei oder der Osterhase ein. Richtig! Und darum feiern wir seit über 2000 Jahren, den Geburtstag des Osterhasen, der so schöne Ostereier legt. – Nicht, nein?! Klar, Ihr wisst es besser: Jesus

starb am Kreuz für Dich und mich! Doch er blieb nicht unter den Toten – er ist von den Toten auferstanden! Deswegen feiern wir Ostern.

Ach, ja, wo wir gerade beim Feiern sind. Am 30. wird Deine Kirche 30! – Häh, wie bitte? Also: Am 30. Mai feiert die Trinitatiskirchengemeinde ihren **30. Geburtstag** – und Du bist eingeladen!!!

Aus den 24 gezeichneten Begriffen kannst du 12 gemeinsame Wortpaare bilden (z.B. Hühnerauge). Findest du sie heraus?



Lösung: Hundekuchen - Stuhlkrissen - Handball - Tackenuhr - Schindbrotse - Apfelfaun - Fingerhut - Kirchengescheff - Schuhlöffel - Tischbein - Schneckenhaus - Eisselzer - Fudekluchen - Stuhlkrissen - Handball - Tackenuhr - Schindbrotse - Apfelfaun - Fingerhut - Kirchengescheff - Schuhlöffel - Tischbein - Schneckenhaus - Eisselzer

**Kindermusical am Gemeindefest
30. Mai 2010**



Taufe

Name	Tauftag	Spruch
Tammo Elias W.	29.11.2009	1. Mose 12,2
Sopie Charlotte C.	13.12.2009	Psalms 139,5

Hurra 10 Jahre

Name	Geburtstag
Helena	–
Annika	–

Beerdigungen

Name	Trauerfeier	Spruch
Christel Anni Weißenfeldt	26.11.2009	Psalms 31,15-16a
Anneliese Maria Gerda Brandt	09.12.2009	Psalms 31,6
Hans-Georg Jochen Müller	22.12.2009	Psalms 36,10
Arnold Hintz	26.01.2010	Psalms 73,23-28

Und noch ein **historisches Bild** zum Seniorennachmittag am 18.3.

Die Nachtwächter der Stadt Marburg, um 1878

Archiv Hermann Bauer,
Universitätsstadt Marburg



Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Stefan Aumann
Magdeburger Straße 46
(982061



Heinz Rau
In der Görtzbach 2
(81824



Beate Clasani
Magdeburger Straße 5
(6970085



Irmi Rauff
Am Kornacker 43
(81308



Erwin Henkel
Freiherr v. Stein Str. 73
(84122



Ute Schwarz
Am Weißenstein 2
(81838

Vorsitzender



Dr. Hans-Gerd Lehmann
Waldweg 5a
(84126



Joachim Striepecke
Unter d. Gedankenspiel 22
(871004



Dorothee Mattern
Freiherr v. Stein Str. 31
(86683



Pfarrerin Bettina Mohr
Magdeburger Straße 3
(**84985**

Kirchenälteste



Dr. Erich Seitz
Mecklenburgerstr. 3
(82522



Dorle Wilke
Grüner Weg 20
(81997

Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111 -- Anzeige
www.telefonseelsorge.de







Gemeindebüro
Gertrud Henkel
Trinitatiskirche
(81886

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

MO	DI	MI	DO	FR
17-18	10-11	---	10-11	17-18

Gottesdienste in Trinitatis

März 2010		<i>(stets aktualisiert unter www.trinitatis-kirche.de)</i>	
05.	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der Trinitatisgemeinde	
07.	10.00 Uhr	PfarrerIn A. Voll	
14.	10.00 Uhr	PfarrerIn B. Mohr, Posaunenchor	 - -
20.	16.30 Uhr	Minigottesdienst	J
21.	10.00 Uhr	PfarrerIn B. Mohr, Kantorei	- 
28.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll	
30.	19.00 Uhr	Passionsandacht, PfarrerIn B. Mohr	
31.	19.00 Uhr	Passionsandacht, PfarrerIn B. Mohr	

April 2010			
01.	19.00 Uhr	PfarrerIn B. Mohr, Gründonnerstag, Tischabendmahl	
02.	10 Uhr	PfarrerIn B. Mohr, Karfreitag	-
04.	06.00 Uhr	PfarrerIn B. Mohr, Osternachtsgottesdienst Spontanchor	- 
05.	10.00 Uhr	Lektor Dr. Hans-Gerd Lehmann, Ostermontag	
11.	10.00 Uhr	PfarrerIn B. Mohr	
17.	16.30 Uhr	Minigottesdienst	J
18.	10.00 Uhr	PfarrerIn B. Mohr, Brass-Kids	-  
25.	10.00 Uhr	Lektor Dr. Hans-Gerd Lehmann	

Erläuterungen zu den Gottesdiensten

- Gottesdienst mit besonderem Musikbeitrag



Gottesdienst für Jung und Alt

- Die Kinder sind am Anfang des Gottesdienstes dabei



Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee






Abendmahlsgottesdienst



Gottesdienst für Kinder im Alter von 0-6 Jahren mit ihren Eltern

Gottesdienste in Trinitatis

Mai 2010			
01.	16.30 Uhr	Minigottesdienst	J
02.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr	
09.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	- 
13.	10.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst aller Wehrdaer Gemeinden am Weißen Stein, Posaunenchor	-
16.	10.00 Uhr	Pfarrerin A. Voll	
23.	10.00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Pfingstsonntag	
24.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, Schlossparkbühne Marburg Pfingstmontag	
30.	11.00 Uhr	Kindermusical und Familiengottesdienst zum Gemeindefest in Trinitatis	-

Juni 2010			
06.	10.00 Uhr	Lektor Dr. Hans-Gerd Lehmann	

Bild zum Seniorennachmittag am 18.3.

Kutsche mit kostümierten Studenten in der Marburger Ketzerbach, 1903

Die Aufnahme Gottfried Vömls vom 24. Februar 1903 (Fastnachtsdienstag) zeigt einen Wagen in der Marburger Ketzerbach mit Studenten der

Burschenschaft Hessen-Preußen, die sich wahrscheinlich für einen Fastnachtszug als Chinesen verkleidet haben.

Hessisches Staatsarchiv Marburg, Slg. 7 / b, Nr. 400,23



SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
-----------	----	----	----	----	----	----

10.00 Uhr Gottesdienst
 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Dorothee Mattern, (86683
 20.15 Uhr Hauskreis „Rödiger“, Fam. Rödiger, (85646

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	-----------	----	----	----	----	----

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	-----------	----	----	----	----

20.00 Uhr Posaunenchor, Marc Multhaupt, (06420-821475

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	-----------	----	----	----

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzungen, monatlich

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	-----------	----	----

15.30 Uhr Seniorennachmittag,
 Dr. Hans-Gerd Lehmann, (84126,
Termin: 18. März
 18.45 Uhr Bibelgesprächskreis (14-täglich), Erich Seitz, (82522
 20.00 Uhr Kantorei (Leitung Dr. B. Orlich)

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	-----------	----

17.00 Uhr Teeny-Treff, Pfarrerin Bettina Mohr, (84985
 18.00 Uhr Jungbläserchor (Brass-Kids),
 Stefan Aumann, (982061

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	----	-----------

16.30 Uhr Minigottesdienst, Pfarrerin Bettina Mohr, (84985
Termine: 20. März, 17. April, 1. Mai
 16.30 Uhr Wochenschlussandacht im Haus Käte (1 x im Monat)
Termine 13. März, 10. April, 15. Mai

Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln!

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)